

## **25 Jahre Verein für Spitex-Dienste Otelfingen und Umgebung**

### **Gründungsgeschichte**

Schon in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts existierte in unserem Dorf eine Vereinigung, deren Mitglieder sich mit der Pflege von kranken Mitbürgern befassten. Dieser „Krankenpflegeverein Otelfingen“, dessen Aktive, Männer und Frauen, sich in regelmässigen Zusammenkünften in Verbandslehre und Krankenpflege übten, war damals durch den in Otelfingen ansässigen Arzt Dr. Johannes Wyss ins Leben gerufen worden. Wohl als Folge des Krieges 1914-1918, mehrten sich die Bestrebungen, das Werk der Nächstenliebe am kranken Mitmenschen neu zu beleben und zu fördern. Aus diesen Bestrebungen heraus entstand **1918** der Samariterverein Otelfingen und Umgebung.

### **1923**

Die Generalversammlung des Samaritervereins Otelfingen und Umgebung beschliesst die Anstellung einer Krankenschwester und zugleich die Gründung eines Fonds für dessen Finanzierung. Da dieser Fonds aber zur Hauptsache durch freiwillige Spenden geäufnet werden sollte, musste mit der Anstellung einer Krankenschwester noch um einige Jahre gewartet werden. Der Schwesternfond betrug Ende Jahr Fr. 207.-.

### **1934**

Am 1. Oktober dieses Jahres erfolgte erstmals die Anstellung einer vollamtlichen Gemeindegemeinschaft für unsere vier Gemeinden. Das Diakonissen-Mutterhaus „Ländli“ in Oberägeri verpflichtete sich durch Vertrag, für eine Krankenschwester besorgt zu sein. So wirkten in der Folge über 43 Jahre verschiedene Diakonissen „segensreich“ in unseren Gemeinden.

### **1950**

Vereinspräsident, Initiant, Gründungsmitglied und Lehrer Eugen Meierhofer trat nach 32jähriger Tätigkeit zurück. Als Nachfolgerin übernahm Fräulein Marie Güller die Vereinsleitung.

### **1958**

Eine Sitzung des Vorstandes mit den Gemeindepräsidenten führte zum Beschluss, der Gemeindegemeinschaft für den Besuch ihrer Patienten anstelle des Rollers künftig ein Auto zur Verfügung zu stellen. Schwester Frieda Bodmer nahm eifrig Fahrstunden und durfte am Silvester im gleichen Jahr einen Volkswagen übernehmen. Das Reglement für die Benützung des Personenwagen schrieb vor, dass bei Fahrten mit Patienten pro Km 40 Rappen zu verrechnen seien.

### **1977**

Seit der Anstellung einer Gemeindegemeinschaft war die Mitgliederzahl der Abteilung Krankenpflege um das Dreifache angestiegen. Eine Trennung vom Samariterverein wurde daher unumgänglich. So wurde am 28. März 1977 durch einstimmigen Beschluss der Generalversammlung die Abteilung Krankenpflege vom Samariterverein losgelöst.

Am 29. September dieses Jahres erfolgte sodann die Gründung eines selbstständigen Krankenpflegevereins Otelfingen und Umgebung. Somit wirkten der Krankenpflegeverein wie der im Jahre 1918 gegründete Samariterverein Otelfingen und Umgebung getrennt. Die beiden Institutionen sind in ihren Aufgaben verschieden, aber dennoch für die Bevölkerung sehr notwendig.

## 1978

Nach 31jähriger Tätigkeit in unserem Verein tritt Schwester Frieda ihren wohlverdienten Ruhestand an. Leider kann das Mutterhaus „Ländli“ keinen Ersatz mehr bieten. Es erfolgte die Anstellung einer vollamtlichen Krankenschwester.

## 1989

Anlässlich der ordentlichen Jahresversammlung hat Fräulein Marie Güller ihren Rücktritt bekanntgegeben. 38 Jahre lang war sie Präsidentin des Krankenpflegevereins Otelfingen und Umgebung. Für ihre grossen Verdienste durfte sie die Ernennung zur Ehrenpräsidentin entgegennehmen.

## 1996

Der seit 1979 bestehende Zweckverband Hauspflegeorganisation Unteres Furttal wurde Ende Jahr aufgelöst. Es erfolgte die Uebernahme der Hauspflege durch den Krankenpflegeverein als Zusammenfassung eines wesentlichen Teiles der Spitex-Dienste durch eine Organisation. Aus diesem Grunde wurden neue Statuten und Reglemente erarbeitet und der Name, **Verein für Spitex-Dienste Otelfingen und Umgebung**, angepasst.

### Passivmitglieder der Krankenpflege:

1935	100
1955	220
1975	416
1984	735
2003	783

### Auszüge Tarife Krankenpflege

Beispiele	1959	1978	2003
Mitgliederbeitrag	5.-	12.-	30.-
Tagesstunde	1.-	3.-	s. Tarife
Nachtstunde	1.50	4.-	s. Tarife
Massagen je nach Zeit	1.- bis 4.-	2.- bis 8.-	-
Schröpfen pro Mal	1.- bis 3.-	3.- bis 6.-	-
Spritzen n. Schwierigkeit	1.- bis 3.-	2.- bis 6.-	-
Bes. Verbände, Wickel	0.50 bis 1.-	1.- bis 2.-	-

### Auszüge Tarife Krankenmobilien

Beispiele	1959	1978	2003
Eisbeutel	5 Rappen	20 Rappen	-
Bauchbettflasche	5 Rappen	20 Rappen	-
Spucknapf	5 Rappen	20 Rappen	-
Bettbogen	10 Rappen	20 Rappen	40 Rappen
Nachtstuhl	20 Rappen	30 Rappen	40 Rappen
Gehstöcke	20 Rappen	50 Rappen	70 Rappen

### Vereinsleitung 1918 bis 2003

1918 – 1950	Herrn Eugen Meierhofer
1950 – 1989	Fräulein Marie Güller
1989 – 1990	Frau Margrit Kofel
1990 – 2002	Frau Elsbeth Gassmann

Beim heutigen Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte ist sich der Vorstand bewusst, dass er die erfolgreiche Tätigkeit nicht nur den treuen Mitgliedern zu verdanken hat. Zahlreiche Gönner, Spender und Institutionen unterstützten uns immer wieder und tun dies heute noch. Alljährlich dürfen wir grosszügige Beiträge entgegennehmen, die es dem Verein ermöglichen, sein Wirken und Schaffen zum Wohle der Bevölkerung auszubauen. Wir danken Ihnen herzlich für die grosse Sympathie, die Sie dem Verein immer wieder entgegenbringen.